

EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald

Af Linz

Die Dialektwolke
am 3. Juli 2009 in Linz
vor dem Passage Center

DIALEKTWOLKE

Die Hochzeitsfeste der
Siebenbürger Sachsen

Blüten: Schönheit und
Nutzen schließen sich
nicht aus

Der Kunstmaler
August Steininger
und St. Veit i. Mkr.

Ursulinenhof neu

Da der Schaden doch größer ist als bei der ersten Begehung angenommen, sind umfangreichere Sicherungsmaßnahmen notwendig. Landeshauptmann

Dr. Josef Pühringer: "Das vordringlichste Ziel ist die Absicherung des Obergeschoßes, um weitere Schäden zu verhindern. Mit Bitumen wird regensicher abgedeckt. Der Wiederaufbau wird bis zum dritten oder vierten Quartal des Jahres 2010 beendet sein. Der Betrieb wird so weit wie möglich wieder aufgenommen, so ist unter anderem der Besuch des Theaterkellers ist möglich. Ebenso können Veranstaltungen in den nicht vom Brand betroffenen Teilen des Gebäudes durchgeführt werden."

Für den 30. Juli 2009 um 19.30 Uhr ist die Eröffnung der Kunstsammlung im Landeskulturzentrum Ursulinenhof angesetzt. Landeshauptmann

Dr. Josef Pühringer: "Damit wollen wir ein Zeichen setzen."

Neben den Sicherungsmaßnahmen werden Architekten eingebunden, deren Umbauvorschläge dann alle Behördeninstanzen durchlaufen werden, auch der Gestaltungsbeirat wird in die Schlussphase einbezogen. Der Umbau soll "nicht historisierend" durchgeführt werden. Landeshauptmann Dr.

Josef Pühringer: "Allenfalls erhält der Ursulinenhof ein Glasdach, alles ist noch im Fluss." Dennoch, so der Kulturreferent: "Beim Dach werden die Gestaltungsmöglichkeiten sehr gering sein, beim Festsaal ist das etwas anderes, da gibt es mehr Gestaltungsfreiheit. Wir sind der historischen Bausubstanz verpflichtet, der in sich geschlossene Trakt soll wiederhergestellt werden."

Elisabeth Schiffkorn

AutorInnen:

Siegrid Hirsch, Linz

Dr. Monika Klepp, Linz

Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz

Robert Schöfl, Neußerling

Siebenbürger Nachbarschaft, Traun

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 2/2009

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000 St.

Nachfolgezeitschrift der
Mühlviertler Heimatblätter

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-,
Kultur- und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaberin:
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.

Redaktionsgemeinschaft:
Dr. Arnold Blöchl – Volksmusik
Elisabeth Oberlik – Kultur
DI Günther Kleinhanss –
kulturelle Regionalgeschichte
Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde
Dr. Christine Schwanzar – Archäologie
Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst
Dr. Herbert Vorbach – grenzüberschreitende
Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90

Auslandsabonnement: Euro 23,-
inklusive Porto

Bankverbindung: OÖ. HYPO Landesbank
BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063

Abonnementbestellung und Nachbestellung:

EuroJournal,
Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Titelbild: Dialektwolke. Startseite von
www.dialektwolke.at. Idee, Entwurf und
Ausführung: Aurelia Schneckenreither.

Druck: Druckerei Trauner,
Köglerstraße 14, A-4020 Linz
Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.
Für unangeforderte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.

Inhalt

AfLinz am 3. Juli 2009 in Linz

Essen und Trinken, so heißt es, hält Leib und Seel' zusammen. Und weil die Kulturgeschichte des Essens und Trinkens gerade in Oberösterreich, dem Genussland schlechtin, einen besonders hohen Stellenwert hat, ist ihr heuer im Stift Schlierbach im Kremstal sogar eine eigene Landesausstellung gewidmet. Im Rahmen der Veranstaltung AfLinz wird das Infomobil der OÖ. Landesausstellung 2009 im Ursulinenhof zu Gast sein. Für alle Besucherinnen und Besucher dieses Festes eine ideale Gelegenheit, sich aus erster Hand über die Landesausstellung "Mahlzeit" im Stift Schlierbach und über die Landesgartenschau "Botanica" in Bad Schallerbach zu informieren.

S. 4 – 6

Die Dialektwolke 2009 des Stelzhamerbundes

Linz ist 2009 Kulturhauptstadt und für ein Jahr der kulturelle Mittelpunkt Europas. Die Sprache ist eine der wesentlichen Möglichkeiten der Verständigung der Menschen untereinander. Von der Intendanz von Linz09 abgelehnt, findet am 3. Juli 2009 die Dialektwolke daher auf Basis ehrenamtlichen Engagements vor dem Passage Center in Linz, Landstraße statt. Das zentrale Thema dabei ist das Werden einer Sprache, nämlich der Linzer Umgangssprache.

S. 8

Die Dialektstraßenbahn

Am 18. April 2009 wurden die Fahrgäste der Linie 3 der Linzer Straßenbahn mit einer Aktion überrascht: MundartdichterInnen sprachen die Haltestellen- und Umsteiginformationen. Von Linz09 als Kulturhauptstadtpunkt abgelehnt, führen die LinzLinien diese Aktion dennoch durch, die den LinzerInnen und Linzern sowie ihren Gästen den Dialekt näherbringen soll. Die Aktion "Umi und uma" bietet aber noch mehr. Organisator Joschi Anzinger, selbst Mundartdichter vom Pöstlingberg: "Die Autoren der Gruppe 'neue mundart' des Stelzhamerbundes lasen zusätzlich kurze pointierte Vierzeiler, um auf diese humorvolle Weise auf unsere regionale Sprache aufmerksam zu machen."

S. 9

Blüten zum Schlürfen:

Schönheit und Nutzen schließen sich nicht aus

Die Zeit, in der Kräuter ein bescheidenes Dasein im Gewürzbeet fristeten und Blüten uns nur im Garten oder in der Vase erfreuten, sind vorbei. Endlich erinnern wir uns wieder an Königskerzensuppe und Veilchengelee, an Rosensirup und Raukenessig, an köstlich schmeckende Tagliatelli oder kandierte Engelwurz.

S. 10

Brotbacken in der Luegschmide beim Fuchs in Neußerling

Im Vorhaus der Luegschmiede Fuchs trafen die Experten zusammen, um mit großer Spannung den alten Ofen einzuhüpfen.

S. 13

Die Hochzeitsfeste der Siebenbürger Sachsen Erinnerungen an alte Bräuche

Hochzeiten in Siebenbürgen dauerten früher, im Gegensatz zu heute, bis zu einer Woche. Nachdem Verwandtschaft und Freunde eingeladen waren, begannen an einem Mittwoch die Vorbereitungen. Die Männer sorgten für Brennholz und sahen auch nach dem Wein, ob genug vorhanden war und er auch gut schmeckte. In der Regel stellte jeder Hausvater rechtzeitig ein großes Fass guten Weines in seinen Keller, wenn er eine Tochter oder einen Sohn im heiratsfähigen Alter hatte.

S. 14

Der Kunstmaler August Steininger (1873 – 1963) und St. Veit im Mühlkreis

August Steininger kam im Sommer 1904 auf Einladung seines Freundes Dr. Gottfried Schnopfhagen erstmals nach St. Veit. Über 30 Jahre verbrachte er hier seine Sommerfrische, 1939 heiratete er Berta Schnopfhagen und wohnte ab 1944 ständig in St. Veit. Hier entstanden auch zahlreiche Werke, die eine tief empfundene Beziehung zu Menschen und Landschaft offenbaren. Anlässlich der Feiern "800 Jahre St. Veit i. M." im Sommer 2009 wurde im Ortsmuseum, eine Ausstellung gestaltet.

S. 16

Weitere Informationen zum Programm der Veranstaltung AfLinz und Dialektwolke unter www.dialektwolke.at

Pöstlingbergbahn wieder in Betrieb

Nach nur vierzehn Monaten Bauzeit ist die Pöstlingbergbahn wieder in Betrieb. Die neuen Niederflurfahrzeuge der Fima Bombardier Transportation entsprechen dem neuesten Stand der Technik und verfügen über Klimatisierung sowie moderne Bildschirme für die Fahrgastinformation.

In Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt wurden die neuen Pöstlingbergbahnen in Anlehnung an die alten Wagen und einen Entwurf von StudentInnen des scionic-Instituts der Kunstuniversität Linz vom Wiener Unternehmen Valentinitisch Design entworfen und im Retro-Design gestaltet.

Drei Fahrzeuge aus dem Fahrzeugbestand der Jahre 1950 bis 1959 werden im gesamten Aufbau unverändert belassen und nur im erforderlichen Ausmaß von Vossloh Kiepe saniert. Diese werden dann ab Herbst einmal pro Stunde im Mischbetrieb verkehren. Eine Vereinbarung, die, trotz Auflagen des Behindertengleichstellungsgesetzes zur Barrierefreiheit, mit den betroffenen Organisationen und dem Bundesdenkmalamt vereinbart wurde, um den zahlreichen Wünschen aus der Bevölkerung nachzukommen und Liebhabern die Fahrt mit den alten Fahrzeugen zu ermöglichen. Die Altfahrzeuge können ab dem Spätherbst auch für Sonderfahrten gebucht werden.

Im Bereich des Pöstlingberges, d. h. zwischen der ursprünglichen Talstation und der Bergstation, blieb die Streckenführung unverändert. Die Bergbahn bleibt somit die steilste Adhäsionsbahn mit max. 11,6 Prozent Steigung. Die überwiegend eingleisige Führung und die charakteristischen Ausweichstellen der Bahn blieben erhalten.

Im Zuge der Revitalisierung wurde eine neue Haltestelle geschaffen. Die Haltestelle Spazgasse liegt zwischen Merkursiedlung und Talstation und weist ein großes Einzugsgebiet auf. Neu ist auch die Verlängerung der Bahnstrecke zum Hauptplatz, die vor allem TouristInnen zu einer Fahrt mit der Pöstlingbergbahn anregen soll.

Die Dialektstraßenbahn

Am 18. April 2009 wurden die Fahrgäste der Linie 3 mit einer Aktion überrascht: MundartdichterInnen sprachen die Haltestellen- und Umsteiginformationen.

Von Linz09 als Kulturhauptstadtprojekt abgelehnt, führen die LinzLinien diese Aktion dennoch durch, die den Linzerinnen und Linzern sowie ihren Gästen Dialekt näher bringen soll.

Die Aktion "umi und uma" bot aber noch mehr. Organisator Joschi Anzinger, selbst Mundartdichter vom Pöstlingberg: "Die Autoren der Gruppe 'neue mundart' des Stelzhamerbundes lasen zusätzlich kurze pointierte Vierzeiler, um auf humorvolle Weise auf unsere regionale Sprache aufmerksam zu machen."

Die Straßenbahn fuhr drei Stunden lang "umi und uma", das heißt von der Landgutstraße bis zum Hauptbahnhof und wieder zurück. Bei diesen sechzig Fahrten frequentierten an die dreitausend Fahrgäste die Mundartbim.

Im April lasen Hildegard Mair aus Prambachkirchen, Engelbert Lasinger aus Kaltenberg, Franz Gumpenberger aus Haslach und Initiator Joschi Anzinger.

Die Stimmung in den Bahnen war sehr locker und entspannt und die Fahrgäste applaudierten manchmal spontan vor Begeisterung.



Hildegard Mair, Engelbert Lasinger, Joschi Anzinger, Franz Gumpenberger, Hannes Decker, Angelika Jedinger, Walter Osterkorn und Markus Bast

Joschi Anzinger notierte die Mundartbeiträge der Fahrgäste während der Aktion der LinzLinien:

"... Des is a guade Idee. Do is eana amoi wos Gscheids eigfoin, des ned fü kosdd fia uns Foagesdd ..."

"... I woidd nua bis am Hauptploz foan, owa jetzt foa i bis am Bounhof mid und hoach ma des ou ..."

"... meu, is des peinlich ... (eine halbe Minute später) ... i hoids ned aus, do is jo wiaggli oani herinan und redd ..." (zu Hildegard Jebinger, Dialektautorin)

"... Eine geniale Idee, und eure kurzen Gedichte dazu, wunderbar. In Linz beginnt's ..."

"... A Wounsinn!!! I glaub, i wounda aus, heasdd ..."

"... Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer entzückenden Idee der Mundartbim, Herr Anzinger. So macht Straßenbahn fahren Spaß und man erfährt Interessantes über Linz. Ich freue mich schon auf die nächsten Fahrten ..."

"... I find des a liawi Idee ... Des is amoi wos Gscheids, goi ... Waö de Schdim van Bandl, de kou jo e neamdd mea hean ..."

"... Wos is den do los, wo houms den den auslossn? ..."

"... Sagen Sie, wieso gibt es das nicht öfters? Das ist für Linz eine Bereicherung sondergleichen. Und Sie sind so nett ..."

"... I bi heid exddra va Bad Zell do heagfoan und i kim 's nexddi Moi wieda, waö sowos Varrugdds hou i nua dalebdd ..."

"... a ... de Mundoaddbim is des!!! ... meu ... des is leichdd heid??? I hou ma dengdd, des woa scho ... A subba Gschichdd hobdds eng do eifoin lossn ..."

Die nächsten Fahrten finden am 20. Juni, 5. September und 5. Dezember statt. An diesem Termin werden auch Angelika Jedinger aus Ried i. Innkreis, Walter Osterkorn und Hannes Decker aus Linz sowie Markus Bast aus Asten lesen.